

Die Bürgermeisterin

Vesalia hospitalis: Bündnis "Städte Sicherer Häfen"
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.03.2020
Antrag der SPD-Fraktion vom 09.03.2020

Beratungsfolge:

Rat	10.03.2020 (Entscheidung, öffentlich)
Berichterstattung	Bürgermeisterin Ulrike Westkamp

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Wesel tritt dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ bei.
2. Die Stadt Wesel erklärt sich bereit, fünf unbegleitete Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren aus den Aufnahmelagern in der östlichen Ägäis aufzunehmen.
3. Die Bundesregierung wird aufgefordert ein geregeltes Verfahren zur geordneten Zuweisung in die aufnahmebereiten Kommunen zu entwickeln.

Sachdarstellung/Begründung:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt mit Schreiben vom 08.03.2020, dass die Stadt Wesel dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ beitrifft und sich aus humanitären Gründen der Aktion zur Rettung von 5 unbegleiteten Jugendlichen aus überfüllten Flüchtlingshotspots anschließt.

Die Stadt Wesel hat bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass sie verantwortungsbewusst Menschen aus humanitären Gründen aufnimmt und als wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft integriert und auch damit ihrem Ehrentitel „Vesalia hospitalis“ gerecht wird.

Die SPD-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 09.03.2020, dass sich der Rat der Stadt Wesel dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ anschließt.

Die SPD-Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass die Bundesregierung sich bereit erklärt hat, unbegleitete Jugendliche aus den Flüchtlingslagern in Griechenland

aufzunehmen. Wesel ist in der Lage, Hilfe zu leisten und bereit, eine festzulegende Anzahl von Jugendlichen aufzunehmen und zu betreuen.

Die durchschnittlichen Kosten für die Aufnahme eines unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings betragen 60.000 Euro pro Jahr.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.03.2020

Anlage 2: Antrag der SPD-Fraktion vom 09.03.2020